

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 2 2 1 / 2 0 2 3 / I V**

Datum:  
21.12.2023

Federführung:  
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Zustand der Basketball-Freiplätze in Heidelberg**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 07. Februar 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	17.01.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	01.02.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen die Information bezüglich des Zustands der Basketball-Freiplätze im Heidelberger Stadtgebiet zur Kenntnis*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Geschätzte Gesamtkosten für die beschriebenen Maßnahmen	600.000-800.000
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Kosten sind dem Amt für Schule und Bildung, dem Landschafts- und Forstamt und dem Treuhandvermögen zugeordnet	600.000-800.000
<b>Folgekosten:</b>	
• jährliche Wartungs- und Instandhaltungskosten, insgesamt	circa 3.000

**Zusammenfassung der Begründung:**

Es wird ein Überblick über die vorhandenen Basketball- und Streetball-Freiplätze im Heidelberger Stadtgebiet und deren Zustand gegeben sowie darüber informiert, welche neuen Basketball- und Streetballplätze geplant sind.

## Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 17.01.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 17.01.2024

### 5.1 Zustand der Basketball-Freiplätze in Heidelberg Informationsvorlage 0221/2023/IV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Ein **Sachantrag** der **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** liegt als Tischvorlage vor (Anlage 02 zur Drucksache 0221/2023/IV) und wird von Stadtrat Teztiker erläutert.

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob eine Reaktivierung des ehemaligen Basketball-Freiplatzes des OSPs möglich ist oder ob es umsetzbare Alternativen für die Errichtung/Nutzung eines Basketball-Freiplatzes gibt und welche Kosten die jeweiligen Optionen verursachen würden.

Stadtrat Teztiker führt aus, dass die aktuell vorhandenen Basketball-Körbe tagsüber permanent besetzt seien und dadurch einige Gruppen wie zum Beispiel jüngere Kinder, Mädchen oder Basketballanfänger nicht zum Zuge kämen. Ein großer Freiplatz mit mehreren Körben, wie es ihn vor dem Wegfall des **nicht-städtischen** Freiplatzes am Olympiastützpunkt (OSP) gegeben habe, sei eine gute Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen und Basketballbegeisterten und -interessierten Raum zu geben. Er betont, dass Basketballfreiplätze für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen – nicht nur für Jugendliche – offen wären und damit einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten würden.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain gibt zu bedenken, dass es schwierig sei, geeignete Standorte für Basketball-Freiplätze zu finden. Insbesondere der Lärm, der von einem solchen Platz ausgehe, sei bei der Neuerrichtung in bestehender Bebauung problematisch. Er weist darauf hin, dass es immer wieder zu Lärmbeschwerden von Anwohnern über Basketballplätze oder Streetballplätze käme.

Frau Kern, Mitarbeiterin des Landschafts- und Forstamtes, bestätigt diese Aussage und verweist auf die Liste der bestehenden Basketball-/Streetballkörbe (Anlage 01 zur Drucksache 0221/2023/IV) sowie die geplanten Basketball-/Streetballkörbe. In diesem Zusammenhang informiert sie, dass es bei Basketball-Freiplätzen auch Schnittstellen mit dem Sportamt gebe.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Kutsch, Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadträtin Heldner, Stadtrat Pfeiffer

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Der Sachantrag sei eine gute Initiative für die nächste Haushaltsberatung.
- Zusätzlich solle man mit dem Bündnis für Sport auf den Olympiastützpunkt zugehen bezüglich deren ehemaliger Basketballfreiplatzanlage.
- Der Heidelberger Sportkreis unterstütze den Antrag, da die Basketballvereine voll seien und keine weiteren Kinder und Jugendliche mehr aufnehmen könnten.

Nach der Diskussion lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den **Sachantrag** der **Fraktion Bündnis 90/die Grünen** abstimmen.

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob eine Reaktivierung des ehemaligen Basketball-Freiplatzes des OSPs möglich ist oder ob es umsetzbare Alternativen für die Errichtung/Nutzung eines Basketball-Freiplatzes gibt und welche Kosten die jeweiligen Optionen verursachen würden.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:00:00 Stimmen**

**Zusammenfassung der Information** (Arbeitsauftrag in **fett** dargestellt):

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Information „Zustand der Basketball-Freiplätze in Heidelberg“ zur Kenntnis.*

**Zusätzlich ergeht folgender Arbeitsauftrag:**

***Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob eine Reaktivierung des ehemaligen Basketball-Freiplatzes des OSPs möglich ist oder ob es umsetzbare Alternativen für die Errichtung/Nutzung eines Basketball-Freiplatzes gibt und welche Kosten die jeweiligen Optionen verursachen würden.***

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 01.02.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 01.02.2024

### 30.1 Zustand der Basketball-Freiplätze in Heidelberg Informationsvorlage 0221/2023/IV

Das Gremium begrüßt den geplanten Bau von weiteren Basketball- und Streetballplätzen ausdrücklich.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt sodann den **Arbeitsauftrag** aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 17.01.2024 zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Zusammenfassung der Information (Arbeitsauftrag fett dargestellt):**

*Der Gemeinderat nimmt die Information „Zustand der Basketball-Freiplätze in Heidelberg“ zur Kenntnis und*

***es ergeht folgender Arbeitsauftrag:***

***Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob eine Reaktivierung des ehemaligen Basketball-Freiplatzes des OSPs möglich ist oder ob es umsetzbare Alternativen für die Errichtung/Nutzung eines Basketball-Freiplatzes gibt und welche Kosten die jeweiligen Optionen verursachen würden.***

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

### 1. Einleitung

Seit dem Weltmeisterschafts (WM) Erfolg der deutschen Basketballer, aber auch schon weit vorher, ist das Basketball- und Streetballspielen eine beliebte Freizeitbeschäftigung von Kindern und vor allem von Jugendlichen im Heidelberger Stadtgebiet. Hier kann dem Freizeitsport außerhalb von Vereinsstrukturen und festgelegten Zeiten nachgegangen werden.

Gemäß Antrag von „B'90/Grüne“ (Drucksache 0088/2023/AN) vom 12.09.2023 wird im Folgenden über die bereits vorhandenen öffentlich zugänglichen Basketball- und Streetball-Freiplätze und deren Zustand im Heidelberger Stadtgebiet informiert.

### 2. Vorhandene Basketball- und Streetball-Freiplätze und deren Zustand

Im Heidelberger Stadtgebiet stehen insgesamt 49 Basketball- und Streetballkörbe auf öffentlichen Spielplätzen und Schulhöfen zur Verfügung. Schulhöfe gelten außerhalb der Schulzeiten gemäß Spielplatzsatzung als Spielplatz und sind daher frei zugänglich.

Auf einigen der Plätze kann klassisch Basketball auf zwei gegenüberliegende Körbe gespielt werden. Es ist jedoch zu beobachten, dass die einzelnen Körbe fast ausschließlich als Streetballkörbe genutzt werden, das heißt, die Spielerinnen und Spieler nutzen nur einen Korb. Reines Basketballspiel findet eher im Verein statt. Streetball dient den Kindern und Jugendlichen als Treffpunkt mit Freunden auf einer öffentlichen Spielfläche zur gemeinsamen und ungezwungenen sportlichen Betätigung.

Der Spielfeldbelag besteht bei dem Großteil der Basketball- und Streetball-Freiplätze aus einem festem Untergrund, aus Asphalt oder Kunststoffbelag. Diese befinden sich nach aktueller Überprüfung durch das Fachamt größtenteils in einem guten bis sehr guten Zustand. Bei älteren Anlagen kann es im Belag durchaus zu Rissen oder Unebenheiten kommen. Diese werden nach Bekanntwerden entsprechend repariert und die Belagsflächen, sofern ein entsprechendes Budget vorhanden ist, in Gänze überarbeitet.

Nur fünf der Plätze bestehen aus einem Untergrund aus Sand-Splittbelag. Dieser Untergrund, so wird es uns rückgemeldet, ist für das Basketballspielen nicht optimal aber bespielbar. Diese Plätze stehen zum Teil im landwirtschaftlichen Randgebiet der Ortslage oder im Waldrandbereich, dort ist eine Asphaltierung beziehungsweise komplette Versiegelung der Flächen unerwünscht. Unversiegelte Flächen tragen zu einem geringeren Abfluss von Oberflächenwasser bei und sind somit ein Beitrag zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts. Eine Änderung des Belages oder die Komplettsanierung von Asphalt- und Kunststoffbelägen wäre aus Sicht mancher Nutzer sicherlich wünschenswert. Dies würde allerdings eine Investitionssumme in beträchtlichem Umfang bedeuten und eine entsprechende Versiegelung würde unseres Erachtens in diesen wenigen Bereichen außer Verhältnis zum vorgenannten Umweltgedanken stehen.

Aufgrund der Nachfrage wurden in den letzten Jahren einige neue Streetballkörbe aufgestellt, zum Beispiel an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) in Rohrbach (2022), der Ernst-Waltz-Brücke in Neuenheim (2022) oder zwei Körbe am Schlautersteig auf dem Emmertsgrund (2019).

Viele der vorhandenen Streetballfelder wurden auf Wunsch in den letzten Jahren mit einer Markierung versehen, vor allem der Wurfkreis ist für die Spielerinnen und Spieler wichtig.

Die Netze an den Körben werden bei neuen Anlagen stets aus Metallketten hergestellt. Nylon-Netze haben meist eine Haltbarkeit von nur einigen Wochen oder Monaten. Die vorhandenen Körbe werden sukzessive mit einem Metallketten-Netz nachgerüstet. Vandalismusschäden können aber auch durch diese nicht ausgeschlossen werden

Als Anlage ist eine Liste aller Basketball- und Streetballkörbe im Stadtgebiet beigefügt.

### **3. Geplante Basketball- und Streetballplätze**

In den kommenden zwei Jahren ist der Bau von insgesamt acht neuen Basketball- und Streetballkörben geplant. In zwei Stadtteilen sind bisher keine Basketball- beziehungsweise Streetballkörbe vorhanden, diese sollen mit entsprechenden Angeboten ausgestattet werden.

Bergheim: Hier ist der Bau eines neuen Streetball-Freiplatzes angrenzend an den Bolzplatz Vangerowstraße vorgesehen. Zudem wird, sobald die Rad- und Fußwegbrücke über die Bahngleise von der Bahnstadt nach Bergheim fertiggestellt ist, der für die Bauarbeiten rückgebaute Bolzplatz an der Gneisenaustraße mit zwei zusätzlichen Basketballkörben wiederhergestellt.

Südstadt: An der Julius-Springer-Schule ist der Bau einer Streetballfläche geplant. Die Umsetzung soll 2024 erfolgen.

Weiterhin sind beim Haus der Jugend sowie in den Heidelberg Innovation Park (HIP) Freiflächen in Kirchheim jeweils der Bau einer Streetballfläche geplant, die Umsetzung ist für 2024 und 2025 vorgesehen. Beim Bolzplatz Berliner Straße in Handschuhsheim mussten die an den Ballfangzäunen angebrachten Basketballkörbe aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Hier ist eine Erneuerung der Ballfangzäune geplant und in diesem Zuge werden Basketballkörbe wieder aufgestellt. Die neuen Spielflächen erhalten einen Asphalt- oder Kunststoffbelag. Bei den Ergänzungen von Basketball- und Streetballkörben auf vorhandenen Flächen wird der Belag entsprechend geprüft und bei Bedarf überarbeitet.

Damit werden ab 2025 insgesamt 55 Basketball- und Streetballkörbe im Stadtgebiet eingerichtet sein und ein entsprechendes Angebot in jedem Stadtteil vorgehalten.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Es handelt sich um eine Information des Gemeinderats, daher wurde der Beirat von Menschen mit Behinderungen nicht beteiligt.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche <b>Begründung:</b> Basketball- und Streetballflächen sind attraktive Freizeitanlagen für Jugendliche und Kinder.
SOZ13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen <b>Begründung:</b> Bewegungsangebote an der frischen Luft
SOZ14	+	Zeitgemäßes Sportangebot sichern <b>Begründung:</b> Basketball- und Streetball-Freiflächen im öffentlichen Raum

### 2. Kritische Abwägung/ Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Liste der Bestands-Basketball- und Streetballkörbe in Heidelberg
02	Sachantrag der Gemeindertasfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.02.2024 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 17.01.2024</b>